



Presseinformation

Podium Gegenwart fördert internationalen Austausch

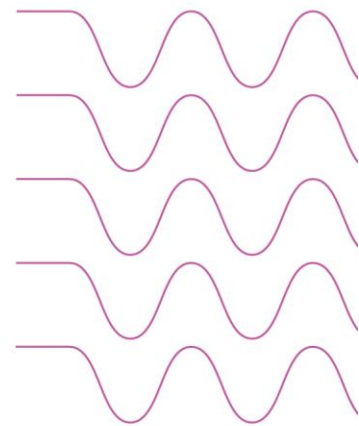
Teilnehmer*innen aus sieben Nationen beim European Workshop for Contemporary Music

Bonn/Warschau, 28.09.2022. Vom 12. bis 19. September fand der diesjährige European Workshop for Contemporary Music (EWCM) in Warschau statt. Das Projekt ermöglichte 20 jungen Musiker*innen aus Deutschland, Polen, Griechenland, Israel, Japan, Rumänien und Südkorea die gemeinsame Erarbeitung zeitgenössischer Musikwerke. Höhepunkt war das Abschlusskonzert im Rahmen des Warschauer Herbstes, das live vom polnischen Rundfunk übertragen wurde. Veranstaltet wird der internationale Workshop vom Podium Gegenwart, einem Projekt des Deutschen Musikrates, und dem Festival Warschauer Herbst.

Ziel des jährlich stattfindenden EWCM ist die Förderung neuer Musik über Ländergrenzen hinweg, denn entsprechende Möglichkeiten stehen nicht überall gleichermaßen zur Verfügung. „In der heutigen Zeit sind gerade im deutsch-polnischen Verhältnis eine freundschaftliche Zusammenarbeit und zukunftsweisende Signale, wie sie der European Workshop und der Warschauer Herbst seit mehreren Jahren senden, enorm wichtig“, sagt Dr. Lorenz Barth, Referatsleiter Kultur an der Deutschen Botschaft Warschau.

Im Zentrum des diesjährigen Workshops stand mit „Jalons“ (Meilensteine) ein Meisterwerk des griechisch-französischen Komponisten Iannis Xenakis, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. „Again“ des US-Amerikaners Alvin Singleton verbindet neue Musik und Jazz, ganz im Sinne des Festivalthemas „Musik mit Musik“. Außerdem auf dem Programm: „MOOS“ der Berliner Komponistin Sarah Nemtsov (*1980) sowie „einerjedeneither“ von Aleksandra Gryka (*1977) aus Polen.

Künstlerischer Leiter des EWCM ist Prof. Rüdiger Bohn. Gemeinsam mit Sukjong Kim, Stipendiatin des Forum Dirigieren, sowie Musiker*innen des Ensemble Musikfabrik übernahm er die Einstudierung der Werke. Zum Jubiläum des EWCM im kommenden Jahr wird ein neuer Imagefilm über das Projekt informieren.



Deutscher Musikrat gGmbH
Podium Gegenwart
Projektleitung: Olaf Wegener
Weberstraße 59 | 53113 Bonn
Tel: +49 (0) 228 2091-170
pg@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672
Steuernummer: 205/5783/1383

Geschäftsführer: Stefan Piendl
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Prof. Martin Maria Krüger

www.musikrat.de
www.podium-gegenwart.de

Hauptförderer:



Förderer:



Weitere Informationen

Podium Gegenwart

Das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrates fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, die Akteur*innen der Szene in ihrem Wirken zu fördern und zu vernetzen sowie die Musik unserer Zeit zu dokumentieren und zu vermitteln. Podium Gegenwart unterstützt vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik (EZM), der Interpret*innenförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music (EWCM).

Podium Gegenwart erhält seine Grundfinanzierung von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Projekte werden regelmäßig gefördert von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), vom Goethe-Institut und der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit.

Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. Er repräsentiert rund 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens sowie die 16 Landesmusikräte.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die dreizehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz). Darüber hinaus verantwortet sie aktuell vier temporäre Förderprogramme: „Landmusik“, „NEUSTART KULTUR – Digitalisierung Musikfachhandel“, „NEUSTART KULTUR – Stipendien Programm Klassik“, „NEUSTART KULTUR – Freie Musikensembles“, „DMR Stipendienprogramm 2022“ und „DMR Stipendienprogramm 2023“.

Der DMR wurde 1953 gegründet und ist die größte Bürgerbewegung im Kulturbereich. Als Mitglied der UNESCO hat er sich in seinem Handeln der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen verpflichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt

Deutscher Musikrat gGmbH

Olaf Wegener

Projektleitung Podium Gegenwart

Tel.: 0228 – 2091 177

wegener@musikrat.de

Deutscher Musikrat gGmbH

Dr. Anke Steinbeck

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 – 2091 165

steinbeck@musikrat.de